

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ham anwies. Nach dem Visitationsprotokoll vom Jahre 1566 widmete Stefan Enigkhl den Durrmayrhof, Pf. Ansfelden, zu dieser Stiftung. Als Kaplan dieser Messpfründe wird damals Peter Mertinger genannt. 1518 versah diesen Altar Wolfgang Part, der jedoch 1524, 23. XII. zu Gunsten des Sacellans Michael Schwarz, Priesters des Passauer Bisthums, resignirte. Letzterer bezeugt 1532 mit dem Stadtrichter zu Ens, Thoman Enenkl, den Verkauf des Amtmannsgutes am grossen Hart, Pf. Kirchberg, seiner Pfründe dienstbares Gut. Ebenso verleiht 1568 der damalige Kaplan Collman Schaunberger mit Michael Winter, dem Stadtrichter, die Pürstingseide, Pfarre Pettenbach, zu Lehen, während er 1566 zusamt dem Kirchmeister zu St. Lorenz Hanns Schönpuenehner einen Lehenbrief über einen Acker im Viechdorferfeld, Pfarre St. Valentin, ausstellt. 1581 ist diese Stiftung schon ganz in weltliche Hände übergegangen. Es ertheilen im besagten Jahre 18. V. Wolfgang Wassmueth, Rathsbürger und Kirchenmeister zu St. Lorenz „Verwalter der St. Dorotheestift“ und der Stadtrichter Georg Khempfhauer einen neuen Kaufbrief über eine Hofstatt und Gut zu Ainbach, Pf. Alkofen, welches zu dieser Stiftung gehörte.

V. Eine fünfte Stiftung daselbst war das Beneficium St. Katharina „welches — wie das Visitationsprotokoll vom Jahre 1566 angibt, — von ainem geldt, so ein burger zu Ens genandt der Grundtner darzue gegeben hat, gestift ist durch Khaiser Friederichen hochlöblicher Gedechnus also das aus der Mautt zu Enns zu uerrichtung solcher Stiff geraicht werden jarlichen gültt XX Pfd. dl.“ Eine Quittung über die Quartalbesoldung von 5 Pfl. dl. an den Stadtrichter und Mautner Hanns Winter 1452, 6. III. liegt von Wolfgang, dem damaligen Kaplan dieses Altars, vor.¹⁾

Der Abbruch dieser Kirche geschah 1788.

¹⁾ Gruntner erscheinen in den Enser Urkunden 1419, 27. X. VIII. und 1420, 23. I. Chunrat, Rathsbürger zu Ens, 1422, 13. VIII. Sigmund und Wolfgang Brüder (verkaufen ihr Haus zu Ens in der Münzerstrasse an